

Ressort: Politik

Söder fürchtet "Migration durch die Hintertür"

München, 03.09.2017, 04:00 Uhr

GDN - Bayerns Finanzminister Markus Söder (CSU) hat sich "dringend" für eine Begrenzung des Familiennachzugs ausgesprochen. Der "Welt am Sonntag" sagte Söder: "Nach unserem `Bayernplan` wollen wir eine Obergrenze von 200.000 Flüchtlingen. Darüber hinaus muss aber auch der Familiennachzug wirksam und nachhaltig begrenzt werden, sonst droht eine zusätzliche Migration durch die Hintertür."

Obergrenze und Familiennachzug müssten gemeinsam im Auge behalten werden. Söder weiter: "Im Grunde steckt hinter dem Schengen-Projekt der Gedanke einer Festung Europa." Bei Schengen sei es immer darum gegangen, dass die Außengrenzen geschützt sind und deswegen die Binnengrenzen fallen könnten.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-94121/soeder-fuerchtet-migration-durch-die-hintertuer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com